

Kirchturm der Liebfrauenkirche in Bocholt mit Bautenschutz-Produkten von Remmers saniert

Fachgerecht verfugt



Der Turm der denkmalgeschützten Liebfrauenkirche im nordrhein-westfälischen Bocholt wurde komplett instandgesetzt.

Jahrelange Umwelteinflüsse und Sturmergebnisse hatten der denkmalgeschützten Liebfrauenkirche im nordrhein-westfälischen Bocholt stark zugesetzt und machten eine Komplettisanierung des Kirchturms in 2020 dringend erforderlich. Neben einer umfangreichen Erneuerung der Mauerwerksfugen galt es dabei auch, schadhafte Betonflächen wirksam abzudichten. Ein klarer Fall für die Bautenschutz-Experten von Remmers.

Die 1786 in schlichter Ziegelbauweise errichtete Liebfrauenkirche befindet sich im Westmünsterland. Nach einem Brand wurde die Kirche im Jahr 1955 wieder hergerichtet. Heute finden die regulären Messen der katholischen Kirchengemeinde darin statt. Vor allem der Sturm „Henriette“ hatte dem 64 Meter hohen Kirchturm in 2018 stark zugesetzt und machte eine komplette Neueindeckung des Schieferdaches notwendig. Zudem zeigten sich auch im Bereich der Verfugungen des Mauerwerks sowie der Betonflächen am Turm umfangreiche Schadhafte Stellen und Ausbrüche. Vor diesem Hintergrund entwickelten alle



Das Mauerwerk wies starke Schäden auf.

Beteiligten – das Architektenbüro Derksen & Ritte (Bocholt), Denkmalbehörde, Bistum, Kirchenvorstand und die Experten des Verarbeiters Holz- und Bautenschutz J. Puvogel (Enningerloh) sowie der Remmers Fachvertretung Papenbrock OHG ein anforderungsgerechtes Sanierungskonzept für den Kirchturm. Dabei galt es, die Schäden am Turm nach den strengen Auflagen des Denkmalschutzes im Originalzustand wieder herzustellen. Gerade im Bereich der Verfugung erwies sich dies als besonders anspruchsvoll. Denn ein intaktes Fugennetz ist Voraussetzung für eine schlagregendichte Fassade. Eindringende Feuchtigkeit führt zu einer verstärkten Frostbeanspruchung und zur Reduzierung des Wärmeschutzes – beides sollte durch die Sanierung vermieden werden.



Die teils stark ausgebrochene Altverfugung wurde vorsichtig mit einem speziellen Flachmeißel entfernt.

Fachgerechte Neuverfugung des Ziegelmauerwerks

Nach der Einrüstung des Turms wurde zunächst an der West- und Südseite die gesamte abgängige und teils stark ausgebrochene Altverfugung vorsichtig mit einem speziellen Flachmeißel entfernt. Ebenso wurden ca. 2.000 geschädigte Ziegelsteine ausgestemmt und durch neue Steine in gleicher Güte und Farbe ersetzt. Im Anschluss reinigten die Verarbeiter von Holz- und Bautenschutz J. Puvogel die kompletten Verblendflächen mit dem besonders schonenden Jos/Rotec Niederdruck-Wirbelstrahlverfahren. Während an den Wetterseiten des Turms im Anschluss eine komplette Neuverfugung anstand, wurden an den beiden anderen Seiten geschädigte Einzelstellen instandgesetzt. Jürgen Puvogel erklärt die besondere Herausforderung: „Um eine einheitliche und den originalen Fugen entsprechende Optik zu erzielen, mussten wir den Fugenmörtel jeweils farblich auf die bestehenden Fugenreste bzw. das historische Fugenbild abstimmen.“ Hierzu mischten die Verarbeiter zwei Farbtöne des Trass-Kalk-Zement Fugenmörtels FM TK und brachten diesen fachgerecht und abgestimmt auf die Beschaffenheit des Untergrunds in die freigelegten Fugen ein – auch an den Stellen, an denen bereits eine aufgesetzte Altfuge vorhanden war.

Betonsanierung am Kirchturm

Auch an der seinerzeit in Beton-Skelettbauweise erbauten Turmspitze zeigten sich erhebliche Schäden bzw. Ausbrüche und Risse an den Betonflächen sowie an der Bewehrung. Nach der Entfernung schadhafter bzw. lockerer Betonteile wurde der Untergrund mittels Sandstrahlen gereinigt. Dabei wurden schadhafte Bewehrungs-eisen freigelegt und entrostet. Danach brachten die Experten von J. Puvogel den einkomponentigen, kunststoffvergüteten

mineralischen Mörtel Betofix KHB auf die Bewehrung auf und stellten so einen wirksamen Korrosionsschutz sowie eine Haftbrücke auf dem mineralischen Untergrund her. Im nächsten Schritt wurden die Schadhafte Stellen mit dem hydraulisch abbindenden, spannungsarmen und rissfrei erhärtenden Schnellreparaturmörtel Remmers Betofix R2 ausgebessert, bevor der faserverstärkte PCC Feinspachtel Betofix R4 zum Einsatz kam. Herausforderung dabei war vor allem, die Betonflächen im originalen Grauton der Bestandsflächen wiederherzustellen. Jürgen Puvogel: „Die Gesimse am Turm wurden seinerzeit eingeschalt und optisch als Stuckleisten ausgebildet – hier fanden wir zahlreiche Schäden vor. Aber mit dem Betofix-System konnten wir die Stuckleisten originalgetreu reprofiliert.“ Schließlich wurden die ebenfalls stark angegriffenen horizontalen Betonflächen – nach entsprechender Untergrundvorbereitung – für einen langfristig zuverlässigen Feuchte- und Wetterschutz mit dem Epoxidharzestrich Epoxy FAS sowie der multifunktionalen Bauwerksabdichtung MB 2K von Remmers abgedichtet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Seit einiger Zeit können sich die Gemeindeglieder über einen fachgerecht sanierten Kirchturm freuen – ein echter Blickfang im Westmünsterland.



Für die originalgetreue Neuverfugung mischten die Verarbeiter zwei verschiedene Farbtöne des Trass-Kalk-Zement Fugenmörtels FM TK.



Die Gesimse am Turm wurden mit dem Betofix-System fachgerecht reprofiliert.

Bautafel:

Bauherr:
Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen, Bocholt

Planer:
Derksen + Ritte Architektur, Bocholt

Verarbeiter:
J. Puvogel Holz- und Bautenschutz, Enningerloh

Produktspezifische Beratung:
Remmers Fachvertretung (Papenbrock OHG)

Eingesetzte Remmers Produkte:
Fugenmörtel FM TK, Betofix RM, Betofix R4, Epoxy FAS, Restauriermörtel RM, Color PA, MB 2K, VF-Bänder, Betofix KHB

